



Richard Deiß

Weiß-blaue Schatzkästlein

100 Städte in Bayern, welche man kennen sollte

Inhalt

Vorwort

Bayern

1. Unterfranken
2. Mittelfranken
3. Oberfranken
4. Oberpfalz
5. Niederbayern
6. Oberbayern
7. Schwaben

Anhang

Vorwort

In Deutschland habe ich bisher bereits mehr als 1000 Städte besucht. Entsprechende Listen und kurze Berichte der 250 wichtigsten der besuchten Städte publizierte ich im Frühjahr dieses Jahres unter dem Titel `Weg ist das Ziel´. In dem kleinen Taschenbuch blieb nicht genug Platz, bei den besuchten Städten noch mehr ins Detail zu gehen. Für Süddeutschland, das heißt Bayern und Baden-Württemberg publizierte ich deshalb den Band `Butterseelenallein´ mit 222 beschriebenen Städten. Später stellte ich die Regionalbände auf 100 Städte pro Band um (6 Großregionen in Deutschland). Bayern allein ist jedoch ein so großes Bundesland mit über 300 Städten, dass sich ein eigener Band anbot. Mit dem vorliegenden Büchlein liegt der Bayernteil von `Butterseelenallein´ als eigener Band vor.

Es waren zunächst dieselben bayerischen Städte enthalten, in Neuauflagen kamen jedoch weitere Städte hinzu. Als Neuerung sind zudem handgezeichnete Karten eingefügt worden und die Zahl der Fotos hat sich deutlich erhöht.

Beim vorliegenden Buch handelt es sich um keinen Reiseführer, sondern um Impressionen, angereichert mit Wissenswertem zu den besuchten Städten.

Ich hoffe, Leser finden dennoch manches, was eine Lektüre lohnt. In Zukunft werde ich wohl weitere Städte in Bayern besuchen oder Neues in bereits besuchten Städten entdecken. Das Büchlein soll deshalb immer wieder neu aufgelegt und erweitert werden, auch um zusätzliche Fotos.

In der zweiten Auflage habe ich die fehlenden Städte im Regierungsbezirk Schwaben besucht und damit dort jetzt alle 44 Städte besichtigt.

Berlin im Januar 2022
Richard Deiß

Neu besuchte Städte (bis zur 2. Auflage)

Jedoch keine neue Top-100 Stadt darunter.

Bobingen

Stadt nahe Augsburg mit nur wenigen Sehenswürdigkeiten. Im örtlichen Friedhof Grab des Schlagerstars Roy Black.

Königsbrunn

Auch in diesem Augsburger Vorort gibt es keinen historischen Stadtkern, jedoch immerhin den größten Globus nach historischer Vorlage und ein skurriles Café.

Gersthofen

Architektonisch nur mäßig interessanter nördlicher Vorort Augsburgs. Ich besuchte den Ort, um den einst verfallenen `Somalibahnhof´ zu sehen, der aber bereits abgerissen war.

Rain am Lech

Nette kleine Stadt mit bunten Putzfassaden und Tillydenkmal an Hauptachse, unweit von Lech und Donau gelegen.

Thannhausen

Kleine angenehme Landstadt mit geringer Zentralität und ohne große Sehenswürdigkeiten.

Uffenheim

Eigentlich schöne kleinere Stadt, der es jedoch ein bisschen an Leben und Einkaufsmöglichkeiten fehlt.

Kolbermoor

Kleine, moderne, durch die Lage am Mangfall und ihr industrielles Kulturerbe jedoch nicht uninteressante Stadt.

Bad Aibling

Sehenswerte kleine Kurstadt mit historischem Ortszentrum.

Bayern

Bayern ist das Bundesland mit der größten Zahl an sehenswerten Städten. Das liegt an der Größe und Vielfalt des Bundeslandes und an der Tatsache, dass sich in Teilen des Landes (Ostbayern) die Kriegszerstörungen in Grenzen hielten. Die Innenstädte größerer Städte wurden zudem in historischen Grund- und Aufrissen wiederaufgebaut. Vor allem in Westbayern gibt es zudem viele ehemalige Freie Reichstädte. Ein Besuch bayerischer Städte lohnt sich auch aufgrund der Vielzahl von Schlössern und Burgen, Kunstmuseen, und Opernhäusern. Allein in Oberfranken gibt es vier Opernhäuser. Sieben Jahre habe ich in München gelebt (1 Jahr in Germering und wenige Monate in Freising), und die Stadt danach auch schon mehr als 30x besucht. Zu den Städten, welche mich am meisten beeindruckten gehören München und Nürnberg, Regensburg, und überraschenderweise Fürth, in Teilgebieten auch Würzburg und Bamberg. Kleinere Städte, welche mich beeindruckten, sind Lindau (meine Lieblings-Kleinstadt), Füssen, Wasserburg am Inn, Ansbach, Rothenburg ob der Tauber, Neuburg an der Donau und Passau, sowie Garmisch-Partenkirchen (funktional eine Stadt jedoch ohne Stadtstatus).

Regierungsbezirk	Städte insg.	besucht (%)	Top 100 Bayern	zusätzl. im Buch
Unterfranken	45	23 (51%)	15	6
Mittelfranken	45	23 (51%)	15	6
Oberfranken	51	19 (37%)	11	3
Oberpfalz	48	19 (40%)	12	3
Niederbayern	30	18 (60%)	11	3
Oberbayern	50	41 (78%)	19	2
Schwaben	44	44 (alle)	17	2
Bayern	313	187 (60%)	100	30

1. Unterfranken

Unterfranken wird so stark vom Main geprägt, dass man es gelegentlich auch Mainfranken nennt. Alle größeren Städte des Regierungsbezirkes liegen am Main. Durch die zentrale Lage dieses Bezirkes in Deutschland bin ich hier schon vielfach durchgekommen. Vor allem in der Bezirkshauptstadt Würzburg bin ich schon oft umgestiegen. Die zentrale Lage, brachte es allerdings auch mit sich, dass die größeren Städte im Krieg stark zerstört wurden, vor allem Würzburg, einst eine der schönsten deutschen Städte. Die kleineren Städte sind jedoch in ihrer historischen Anmutung erhalten geblieben und hier kann man manches Schmuckstück entdecken, wie Miltenberg, Iphofen oder Haßfurt.

Am häufigsten habe ich Würzburg besucht, bereits mehr als 15x war ich dort, mindestens 3 x war ich in Schweinfurt und Aschaffenburg. Die meisten anderen Orte habe ich erst ein einziges Mal besucht.



Museum Schäfer in Schweinfurt

10 Städte, welche mich am meisten beeindruckten

❖ Würzburg

Würzburg war eine der ersten größeren deutschen Städte, welche ich zu Schulzeiten besucht habe. Ende der siebziger Jahre waren wir hier mit der Klasse in einem so genannten Schullandheim. Als Allgäuer empfand man die Stadt als exotisch, denn hier gab es Weinberge, einen großen Fluss und McDonalds. Was mich damals sehr beeindruckt hat, war die Veste Marienberg mit dem Blick über die Stadt und das Käppele, eine Barockkapelle in den Hügeln. Später las ich, dass Würzburg zu den im Krieg am stärksten zerstörten deutschen Städten gehört. Die Leitbauten der Altstadt sind jedoch wiederaufgebaut worden. Vom 1950er Jahre-Bahnhof behauptete die Bild-Zeitung einst, er wäre der hässlichste Deutschlands. Zeitweise gab es Pläne, ihn abzureißen und ein Einkaufszentrum mit Gleisanschluss zu bauen. Doch mit

recht geringen Mitteln konnte man die 1950er Jahre Eleganz des Bahnhofs auffrischen. Im Dezember 2021 fahre ich nach Würzburg, um die älteste Pizzeria Deutschlands, von einem deutsch-italienischen Ehepaar 1952 in der Elefantengasse eröffnet, zu sehen. Auch am Haus am Bahnhof, wo Wilhelm Röntgen die nach ihm benannten Strahlen entdeckte, komme ich vorbei.

❖ **Aschaffenburg**

In den 1980er Jahren gab es den running gag der *Titanic* Redaktion, dass Aschebäsch, also Aschaffenburg ja so toll sein soll, aber der IC hielt dort halt einfach nicht. Später gab es einen IC- (und sogar vereinzelt ICE-) Halt und nun gab es keine Ausrede mehr. Der Schriftsteller Max Goldt beklagte einmal, dass manche Kollegen bei Lesungen an Provinzstädten litten, er jedoch auch in solchen Orten Sehenswertes finden könnte. Als Beispiel nannte er die Sammlung von Korkmodellen antiker Bauten im Schloss Johannannisburg in Aschaffenburg. Als ich einem französischen Kollegen, der einmal in Aschaffenburg gewohnt hatte sagte, dass Aschaffenburg einst auch *bayerisches Nizza* genannt wurde, meinte er, das wäre gar nicht ganz abwegig, denn es gäbe ja das Schloss, die Mainpromenade und das Pompejanum. Aus Aschaffenburg kommt der Kabarettist Urban Priol. Wenn er in seinem Dialekt redet, glauben die Südbayern einen waschechten Hessen vor sich zu haben und sind dann ganz verblüfft, wenn er sagt, er sei aus Bayern. Tiefer in Bayern werden die Bewohner der Stadt (oder auch die Hessen) auch scherzhaft *Aschenbecher* genannt. Mit dem bedeutenden Maler Christian Schad ist wiederum ein Südbayer fast ein Aschaffenburger geworden. Er hat länger in der Stadt gelebt, die Stadt verfügt über eine große Sammlung seiner Bilder und im Juni 2019 sollte ein Christian-Schad-Museum in Aschaffenburg eröffnen, welches